

Johannes Mierau

Die juristischen Abschluß-
und Diplomprüfungen
in der SBZ/DDR

Ein Einblick in die Juristenausbildung
im Sozialismus



Peter Lang

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	15
Erstes Kapitel: Einleitung	21
A. Darstellung des Untersuchungsgegenstandes	21
I. <i>Allgemeines zu den Juristischen Abschluß- und Diplomprüfungen</i>	21
II. <i>Erfordernis einer rechtshistorischen Darstellung der Abschluß und Diplomprüfungen in der SBZ/DDR</i>	22
III. <i>Beschränkung der Untersuchung auf die universitäre Ausbildung</i>	23
1. <i>Volksrichterausbildung und ASR Potsdam-Babelsberg</i>	23
2. <i>Fernstudium</i>	25
3. <i>Zulassungswesen und Absolventenlenkung</i>	26
B. Methodik	27
I. <i>Ausgangssituation</i>	27
II. <i>Eingrenzung auf zivilrechtliche Diplomarbeiten</i>	31
C. Quellenlage und -kritik	33
I. <i>Diplomarbeiten der 70er und 80er Jahre aus den Beständen der Humboldt-Universität zu Berlin, Universität Leipzig, Friedrich-Schiller-Universität Jena und der ehemaligen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften in Potsdam</i>	33
II. <i>Auswertung der Aktenbestände</i>	38
D. Forschungsstand	38
Zweites Kapitel: Die Entwicklung der juristischen Abschluß- und Diplomprüfungen in der SBZ/DDR von 1945 bis 1991	43
A. Von der rechtshistorischen Problematik der Einteilung einer Epoche in Phasen (<i>Exkurs</i>)	43
B. Die Form der juristischen Abschlußprüfungen auf dem Gebiet der späteren SBZ / DDR vor 1945	44
C. 1945 bis 1949: Wiederaufnahme des Prüfungswesens unter dem Eindruck der 1. Hochschulreform	47
I. <i>Erste Referendarprüfungen nach dem Zweiten Weltkrieg in der SBZ</i>	47
II. <i>Referendarprüfungsordnung 1946</i>	48
III. <i>Einführung eines einheitlichen Staatsexamens in der DDR</i>	51

<i>IV. Erste Diskussionen über ein Universitätsexamen</i>	51
<i>V. Gesonderte Situation in Berlin</i>	52
<i>VI. Zusammenfassung</i>	53
D. Die Auswirkungen der 2. Hochschulreform: Zentral gelenkte Universitätsprüfung mit gesellschaftspolitischer Ausrichtung	53
<i>I. Veränderungen im Jahr 1949</i>	53
<i>II. Einführung des gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudiums und dessen Einfluß auf die Prüfungen</i>	54
<i>III. Untersuchung der Examenskandidaten 1949 als Ausgangspunkt für die Änderungen im Prüfungswesen</i>	57
<i>IV. Die Referendarprüfungsordnung 1950</i>	58
<i>V. Zentrale Einflußnahme auf die Prüfungen</i>	60
<i>VI. Abschaffung des juristischen Vorbereitungsdienstes und deren Auswirkungen auf das Erste Staatsexamen</i>	60
<i>VII. Erste Diskussionen über die Verleihung eines Diploms als akademischen Grad</i>	63
E. 1955 bis 1967: Von der ersten Auseinandersetzung um das Diplom bis zu den Folgen der Babelsberger Konferenz für das juristische Prüfungswesen	63
<i>I. Die Auseinandersetzung um die Einführung eines Diploms im Bereich der Rechtswissenschaften</i>	64
<i>II. Verstärkte Berücksichtigung des gesellschaftlichen Grundstudiums im Staatsexamen</i>	66
<i>III. Ablauf des Staatsexamens im Jahre 1957</i>	68
<i>IV. Die Folgen der Babelsberger Konferenz für das juristische Prüfungswesen</i>	68
<i>V. Einführung der Praktikantenzzeit nach dem Staatsexamen</i>	74
<i>VI. Von dem Entwurf der Rahmenprüfungsordnung 1958 zur Prüfungsordnung 1966</i>	74
<i>VII. Aufteilung des Studiums in die Bereiche Rechtspflege und Wirtschaft</i>	77
F. Die 3. Hochschulreform und der akademische Grad „Diplom-Jurist“	79
<i>I. Allgemeines zur 3. Hochschulreform</i>	79
<i>II. Die Folgen der 3. Hochschulreform für die juristische Ausbildung</i>	81
<i>III. Die Einführung des Diplom-Juristen als akademischer Grad</i>	83
<i>IV. Die Diplomordnung vom 21.01.1969</i>	85
<i>V. Studienablauf und Diplom</i>	87
<i>VI. Zusammenfassung</i>	88
G. 70er und 80er Jahre: Verfeinerung der Prüfungsregeln in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft	88

I.	<i>Neufassung der Diplom- und Prüfungsordnung anfangs der 70er Jahre</i>	88
II.	<i>Diplomarbeiten und die Ausreiseproblematik ab Mitte der 80er Jahre</i>	97
III.	<i>Die Konzeption für die Gestaltung der Aus- und Weiterbildung der Juristen 1988 – die Loslösung vom Diplom-Juristen als Regelabschluß</i>	97
H.	Wendezeit 1989/90: Der Diplom-Jurist zwischen Bestehen und Veränderung	101
I.	<i>Die Bedingungen der Rechtsangleichung während der Wende 1989/90</i>	101
II.	<i>Der Weg zur gegenseitigen Anerkennung der Abschlüsse im Einigungsvertrag</i>	102
III.	<i>Die weitere Entwicklung nach dem Einigungsvertrag – die kongruente Juristenausbildung im vereinigten Deutschland</i>	107
Drittes Kapitel: Die Prüfungen zum Ersten juristischen Staatsexamen 1947 bis 1953		109
A.	Allgemeines zu den Referendarprüfungen 1947 bis 1953	109
B.	Ablauf der Referendarprüfungen	109
I.	<i>Verfahren zur Festlegung der Prüfungsaufgaben</i>	109
II.	<i>Zulassung zur Prüfung</i>	110
III.	<i>Ablauf der Prüfung im engeren Sinn</i>	112
IV.	<i>Prüfungsamt und Prüfungsausschuß</i>	113
V.	<i>Politische Kontrolle der Prüfer</i>	114
VI.	<i>Kontrolle der Prüfungen</i>	115
VII.	<i>Überprüfung der Studenten nach dem Staatsexamen</i>	116
C.	Zivilrechtliche Hausarbeiten	118
D.	Gesellschaftswissenschaftliche Hausarbeiten	122
Viertes Kapitel: Diplomarbeiten der 70er bis 90er Jahre		125
A.	Übersicht über die juristischen Diplomarbeiten 1972-1987	125
B.	Analyse der zivilrechtlichen Diplomarbeiten aus Berlin (HUB), Jena (FSU), Leipzig (KMU) und Potsdam (ASR)	132
I.	<i>Formelles und Verfahren</i>	132
1.	<i>Chronologische Struktur der Arbeiten</i>	132
2.	<i>Umfang der Arbeiten</i>	133

3. Bestandteile der Diplomarbeiten und Einhaltung von <i>Formalia</i>	134
4. Sprachstil	135
5. Literaturauswertung	137
6. Begutachtung, Benotung und Betreuung	141
7. Vergabepraxis	143
8. Kollektivarbeiten	145
9. Fernstudium	147
10. Veröffentlichung	147
11. Vertraulichkeits- und Geheimhaltungsgrad	148
II. Inhaltlich-methodische Untersuchung	150
1. Thematik	150
2. Aufbau	153
3. Methodik	154
4. Eigene Einschätzungen und Änderungsvorschläge	158
5. Funktionen des Rechts im Sozialismus	162
6. Positionen zum Bürgerlichen Zivilrecht	168
7. Ideologisch-politischer Gehalt der Arbeiten	169
a) Grundsätzliche Anmerkungen	169
b) Darstellung ideologischer Texte in den Diplomarbeiten	170
c) Bewertung	173
C. Unterschiede zwischen den einzelnen Universitäten	174
I. HUB Berlin	174
II. FSU Jena	175
III. KMU Leipzig	175
IV. ASR Potsdam-Babelsberg	175
D. Zum Bedürfnis der Überprüfung von Rechtsnormen im Sozialismus am Maßstab der Wirklichkeit anhand empirisch ausgelegter Diplomarbeiten	176
I. Die Überprüfung der gesellschaftlichen Wirklichkeit als eigenständiges Gebiet studentischer Forschungen	176
II. Ansätze für die Überprüfung der gesellschaftlichen Wirklichkeit im Marxismus-Leninismus	177
III. Historischer Abriß	179
IV. Leitbild in der Juristenausbildung	181
V. Das Einbeziehen metajuristischer Themenstellungen als Beleg der Ausrichtung der DDR-Rechtswissenschaften auf die Sowjetunion	182
VI. Parallelentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland seit den 60er Jahren	183
VII. Widersprüche bei der Realisierung des empirischen Forschungsansatzes im Bereich der Rechtswissenschaften	185

E. Diplomarbeiten als Bestandteil des wissenschaftlich-produktiven Studiums in der DDR	188
I. <i>Betonung der Selbständigkeit studentischer Forschungsarbeit in den 80er Jahren</i>	188
II. <i>Zusammenhang von Diplomarbeiten, Praktika und studentischen Forschungszirkeln</i>	190
F. Entideologisierung in den Diplomarbeiten nach 1989/90	192
Fünftes Kapitel: Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	195
A. Die Juristenausbildung in der SBZ / DDR im Spiegel der Regelung der Staatsexamens- und Diplomprüfungen	195
B. Das Prüfungswesen zur Kontrolle des Diplom-Juristen als auf die Bedürfnisse in der DDR ausgerichteten Juristen	197
C. Die Problematik der Bewertung der Diplomarbeiten als selbständige wissenschaftliche Leistungen	200
D. Der Einfluß der Ideologie des Marxismus-Leninismus auf die Diplomarbeiten	202
E. Die Diplomarbeiten im Kontext der rechtswissenschaftlichen Forschungslandschaft der DDR	204
F. Die juristischen Diplomarbeiten in der DDR – eingebunden in die geschlossene Wissenschaftswelt DDR	205
G. Die Diskussion um die Gleichwertigkeit des Diplom-Juristen mit dem Prüfungswesen in der Bundesrepublik im Zusammenhang mit den Verhandlungen zum Einigungsvertrag	210
I. <i>Positionen in der Diskussion über den Einigungsvertrag</i>	210
II. <i>Gleichwertigkeit des Diplom-Juristen zum Ersten juristischen Staatsexamen in der Bundesrepublik Deutschland vor 1989</i>	212
III. <i>Bewertung der Regelung des Einigungsvertrages mit Hilfe des historischen Vergleichs</i>	214
H. Das juristische Prüfungswesen der DDR – Modell einer Neuregelung im geeinten Deutschland?	216
Quellenverzeichnis	221
Literaturverzeichnis	223
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	243
Anlagen	245